

Zweimal kommt Hoffnung auf, zweimal vergeblich

Handball-Verbandsliga: TSV Wietzendorf verliert auch sein Heimspiel gegen SV Altencelle und ist nun Letzter

„Ich bin zutiefst enttäuscht“, resümierte Wietzendorfs Trainer Bernd Otte nach der 28:32-Niederlage gegen das bisherige Verbandsliga-Schlusslicht SV Altencelle. Es war die dritte Heimpleite in Folge für den TSV. Seit dem 10. Oktober – oder sechs Spielen – warten die Wietzendorfer auf einen Doppelpunktgewinn. Nur ein Unentschieden seitdem ist zu wenig, um die Liga zu halten. Otte sieht das ebenso: „Zur Zeit ist die Mannschaft nicht ligatauglich.“

Und dabei waren die Gastgeber für das letzte Heimspiel der Hinrunde hochmotiviert. Beim Einlauf warfen sie ihren Fans Schokoweihnachtsmänner entgegen. Da ahnte noch niemand in der Halle, dass dies nicht die einzigen Geschenke der Mannschaft an diesem Abend sein sollten. „Ich denke, der Knackpunkt waren die ersten fünf Minuten nach der Halbzeitpause“, machte Otte die Wende im Spiel aus. Altencelle gelangen vier Tore in Folge, der TSV lag plötzlich mit fünf Treffern zurück.

In den ersten 30 Minuten lieferten sich beide Teams ein Duell auf Augenhöhe. Zwar gingen die Altenceller nach 29 Sekunden in Führung, doch drehten die Wietzendorfer schnell das Spiel. Während Altencelle aber zeitig seine Nervosität ablegte, haderten die Gastgeber mit ihren Chancen. Eine typische Szene: Beim Stand von 3:5 verloren die Gäste den Ball, Jens Wrogemann lief allein auf den Schlussmann zu – und vergibt den möglichen Anschlusstreffer (9.). Dennoch gelang es den Gastgebern in den nächsten Minuten nicht nur auszugleichen, sondern sogar in Führung zu gehen. Spielten die Altenceller in der ersten Viertelstunde noch einen erfrischend erfolgreichen Handball, brachen sie kurzzeitig ein. Nach 22 Minuten stand es 10:8 für den TSV – es gab berechtigte Hoffnung, dass die Otte-Sieben das Spiel nach Hause bringen wird. Doch Wietzendorf ließ die Zügel schleifen, Altencelle war wieder wach und drehte das Spiel auf 14:13. Dabei hielt Michael Lütjens quasi mit der Halbzeitsirene noch einen Siebenmeter.

Überhastet und unplatziert

In der zweiten Hälfte kamen die Gastgeber zunächst überhaupt nicht auf Touren. Altencelle zog in sieben Minuten auf 18:13 davon. Ein Torwartwechsel beim TSV – Torsten Kohlmeyer kam für Michael Lütjens – zahlte sich zwar zunächst aus, aber nach wenigen Minuten hatten sich die Altenceller auf den neuen Schlussmann eingeschossen. Mit dem Treffer zum 16:19 (Jens Wrogemann) keimte noch einmal Hoffnung bei den Hausherren auf. Aber während fast jeder Angriff der Altenceller erfolgreich abgeschlossen wurde, scheiterten die Wietzendorfer an sich selbst und am SVA-Schlussmann. Die Offensivarbeit des TSV ließ zu wünschen übrig, die Abschlüsse waren unplatziert und überhastet.

In den letzten drei Minuten – bei einem Fünf-Tore-Rückstand – stellten die Wietzendorfer auf 3:3-Deckung um. Aber es war zu spät, um noch einen Zähler in der Kampfstraße zu behalten. „Wir spielen derzeit unter unseren Möglichkeiten. In der Abwehr wurde nicht vernünftig verschoben, und vor allem viel zu passiv agiert“, sagte Otte.

(Böhme-Zeitung)